

W.: Doneski k zgodovini Bleda in okolice (Beitr. zur Geschichte von Veldes und Umgebung), in: Izvestja muzejskega društva za Kranjsko 14, 1904; Sematizem duhovnikov in duhovnij v ljubljanski nadškofiji... (Schematismus der Priester und Pfarren der Laibacher Erzdiözese...) 1788, in: Zgodovinski zbornik, 1908, selbständig 1908; Besnica pri Kranju (Weßnitz b. Krainburg), ebenda, 1909; Regesti listin župnega arhiva na Vačah (Regesten der Urkunden des Pfarrarchivs von Waatsch), in: Carniola, NF 3, 1912; Regesti kostanješkega samostana (Regesten des Klosters Landstraß), in: Zbornik za umetnostno zgodovino, 1930; etc.

L.: SBL.

(N. Gspan)

**Pokorny Adalbert, Forstmann.** \* Ernstbrunn (NÖ), 29. 6. 1853; † Graz, 27. 5. 1912. Sohn eines Privatbeamten; absolv. die Forstschule in Eulenberg (Sovinetz) und trat 1874 in den Staatsforstdienst. 1884 gehörte er zu den Mitbegründern der forsttechn. Abt. für Wildbachverbauung im Ackerbaumin., wurde dann der Sektion Villach als Forstinspektionskoär. zugeteilt und übernahm 1888 die neugegründete Wildbachverbauungssektion Linz (für OÖ, NÖ, Salzburg und die Stmk.). P.s forsttechn. Fähigkeiten kamen bes. nach der Hochwasserkatastrophe in OÖ, Salzburg, Oberstmk. und Kärnten (1897) bei der Durchführung zahlreicher Verbauungsprojekte zur Geltung. 1901 Oberforstrat in Linz und Mitgl. des Landeskulturrates in OÖ. Bei der Neuerrichtung der Sektion Graz (für Stmk. und Salzburg) 1908 wurde er HR und zum Leiter der Wildbachverbauung ernannt. P. fungierte bei den Prüfungen für den höheren forsttechn. Staatsdienst im Ackerbaumin. als Koär. und war 1909–12 Mitgl. des Landwirtschaftsrates.

W.: Die Aufforstung eines Miniaturkarstes in Tirol, in: Centralbl. für das gesamte Forstwesen 4, 1878; etc.

L.: HR A. P., in: Oesterr. Forst- und Jagd-Ztg. vom 12. 7. 1912; HR A. P. †, in: Centralbl. für das gesamte Forstwesen 38, 1912, S. 421; G. Strele, Zur Geschichte der Wildbachverbauung in Österr. 1884–1934, ebenda, 61, 1935, S. 9, 15 ff.; Allg. Verw. A., Wien.

(A. Kurir)

**Pokorny Alois, Theaterdirektor und Regisseur.** \* Preßburg (Bratislava, Slowakei), 18. 10. 1825; † Leoben (Stmk.), 4. 9. 1883. Ältester Sohn des Theaterdir. Franz P. (s. d.); stud. an der Univ. Wien 1841–43 Phil., 1843–48 Jus. P. leitete wegen der Krankheit seines Vaters ab 1849 fakt. das Theater i. d. Josefstadt und die Hernalser Sommerarena, verpachtete beide Bühnen jedoch ab 1850. Nach dem Tod seines Vaters übernahm er die Dion. des Theaters a. d. Wien und der Rudolfsheimer Sommerarena. Trotz einiger finanzieller und künstler. Erfolge und interessanter Gast-

spiele in- und ausl. Theater- und Operntruppen mußte P. 1862 den Konkurs anmelden und das Theater a. d. Wien an F. Strampfer verpachten. Er blieb aber noch bis 1873 Besitzer des Theaters und führte an diesem und am Theater i. d. Josefstadt erfolgreich Regie.

L.: Preßburger Ztg. vom 9. 8. 1850; N. Fr. Pr., N. Wr. Tagbl. und Fremden-Bl. vom 6. 9. 1883; Nagl-Zeidler-Castle 2–3, s. Reg.; Wurzbach (s. unter P. Franz); F. Kaiser, Unter 15 Theater-Dir., 1870, s. Reg.; F. Schögl, Vom Wr. Volkstheater, 1883, S. 69 ff.; J. Gregor, Geschichte des Österr. Theaters..., 1948, S. 173, 231; R. Holzer, Die Wr. Vorstadtbühnen, 1951, S. 70 ff.; A. Bauer, 150 Jahre Theater a. d. Wien, 1952, s. Reg.; ders., Das Theater i. d. Josefstadt zu Wien, 1957, s. Reg.; F. Hadamowsky, Das Theater a. d. Wien. Festschrift zum 28. 5. 1962, S. 23 f.

(Ch. Gugg)

**Pokorny Alois, Botaniker und Schulmann.** \* Iglau (Jihlava, Mähren), 22. 5. 1826; † Innsbruck, 29. 12. 1886. Stud. nach Absolv. der philosoph. Jgg. 1844–48 an der Univ. Wien Jus, wandte sich dann jedoch den Naturwiss. zu. 1848/49 war er Praktikant am Botan. Hofkabinett, 1849 Supplent für Naturgeschichte am Akadem. Gymn. in Wien, ab 1852 w. Lehrer (Lehramtsprüfung aus Naturgeschichte und Physik), 1855 Dr. phil. (Göttingen), 1857–1868 Priv. Doz. für Allg. Pflanzengeographie an der Univ. Wien, 1864 Dir. des neueröffneten Realgymn. in Wien II. In seinen botan. Arbeiten beschäftigte sich P. mit Bryol., Phämol., Floristik und Blattmorphol. Er veröff. grundlegende Beitr. über die ung. und mähr.-böhm. Torfmoorflora, über die Moosflora von NÖ sowie über die unterird. Karsthöhlenflora im kroat. Küstenland. Gem. mit C. v. Ettingshausen (s. d.) erfand er den Naturselbstdruck und dessen Anwendung auf Pflanzen. Als Pädagoge setzte sich P. bes. für den Schultyp des Realgymn. ein. Seine zahlreichen Arbeiten pädagog. und didakt. Inhalts erschienen vor allem in der „Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien“, in den „Mitteilungen des Vereins Mittelschule“ und in den „Jahresberichter des Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasiums“. Er verfaßte auch mehrfach aufgelegte und in alle Sprachen der Österr.-ung. Monarchie übers. Schulbücher. P., vielfach geehrt und ausgezeichnet, war u. a. Mitbegründer der Österr. botan. Ges., mehrmals deren Vizepräs., 1870 Präs. Stellvertreter.

W.: Über die Verbreitung und Vertheilung der Lebermoose von Unter-Österr., in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl. 9, 1852; Naturgeschichte der drei Reiche. Für die k. k. österr. Unter-Gymn. (und Unter-Realschulen),

3 Tle., 1853/54, 1, 34. Aufl., bearb. von R. Latzel, 1921, 2, 32. Aufl., bearb. von K. Fritsch und K. Schnarf, 1936, 3, 22. Aufl., bearb. von F. Noë, 1908; *Physiotypia plantarum Austriacarum*, gem. mit C. v. Ettingshausen, 2 Tle., 10 Bde. Tafeln, 1856–73, tw. Neudruck 1969; Über die Begrenzung und Verteilung des naturwiss. Lehrstoffes an Gymn., in: *Z. für die österr. Gymn.*, 1862; *Plantae lignosae imperii Austriaci*. Österr. Holzpflanzen, 1864; *Allg. Erdkde.*, gem. mit J. Hann und F. v. Hochstetter, 1872, 5. Aufl., 3 Tle., bearb. von J. Hann, E. Brückner und A. Kirchoff, 1896–99; (Illustrierte) *Naturgeschichte für ... Volksschulen*, 1880, 5. Aufl., bearb. von J. Gugler, 1898; *Leitfaden der Botanik für die oberen Classen der Mittelschulen*, gem. mit F. Rosický, 1882, 2. Aufl. 1883; *Die Erde als Wohnplatz der Pflanzen, Thiere und Menschen (= Unser Wissen von der Erde 1)*, 1886; etc.

*L.: Wr. Ztg. (Abendausg.) vom 31. 12. 1886; A. Burgerstein, Dr. A. P., in: Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien 37, 1887, S. 673ff.; Z. für Schul-Geographie 8, 1887, S. 184; E. Oppermann, Schulgeographen des 19. Jh., ebenda, 24, 1903, S. 181; Wegwarte vom 24. 5. 1952; Kosch, Das kath. Deutschland; Wurzbach; O. W. Beyer, Dt. Schulwelt des 19. Jh. in Wort und Bild, 1903; V. Maiwald, Geschichte der Botanik in Böhmen, 1904, s. Reg.; R. Steinbach, Österr. Botaniker des 19. Jh., die nicht an Hochschulen wirkten, phil. Diss. Wien, 1959, S. 179ff.; W. Derksen – U. Scheiding-Göllner, Index litteraturae entomologicae, Ser. 2, 3, 1968, S. 303; UA Wien.* (A. Kurir)

**Pokorny Emanuel**, Schulmann und Entomologe. \* Großmeseritsch (Velké Meziříčí, Mähren), 3. 12. 1837; † Troppau (Opava, österr. Schlesien), 21. 3. 1900. War 1873–83 Gymnasialpräfekt an der Theresian. Ritterakad. in Wien, ab 1894 Dir. der neu eröffneten Schles. Handelsschule in Troppau, 1898 i. R. Widmete sich zunächst den Schmetterlingen, später den Zweiflüglern und genoß unter den Systematikern der Diptero. internationale Wertschätzung.

*W.: 4 neue österr. Dipteren, in: Wr. Entomolog. Ztg. 5, 1886; Neue Tipuliden aus den österr. Hochalpen, ebenda, 6, 1887; Beitr. zur Dipterenfauna Tirols, in: Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien 37, 1887, 39, 1889, 43, 1894; Eine alte und einige neue Gattungen der Anthomyiden, in: Wr. Entomolog. Ztg. 12, 1893; etc.*

*L.: Wr. Entomolog. Ztg. 19, 1900, S. 136; Transactions of the Entomological Society (London), 1900, S. XIV; W. Derksen – U. Scheiding-Göllner, Index litteraturae entomologicae, Ser. 2, 3, 1968, S. 303.* (A. Kurir)

**Pokorny Franz**, Theaterdirektor. \* Lstiboř (Böhmen), 22. 12. 1797; † Wien-Meidling, 5. 8. 1850. Sohn eines Lehrers, Vater des Theaterdir. und Regisseurs Alois P. (s. d.); zunächst Schulgehilfe, wurde er 1819 Klarinetist am Theater i. d. Josefstadt in Wien, 1822 am Stadttheater in Preßburg (Bratislava). 1827 Orchesterdir. dieses Theaters, 1829 auch Turmmeister von Preßburg. 1835 übernahm P. das verschuldete Stadttheater und führte es, bes.

auf dem Gebiet der Oper, zu großen Erfolgen. 1836 pachtete er auch das Stadttheater in Baden, 1837 das Theater i. d. Josefstadt in Wien, das er 1840 kaufte und ausbaute. P. setzte sein Opern- und Schauspielensemble abwechselnd auf diesen drei Bühnen ein; das Repertoire reichte von der Oper (z. B. den Wr. Erstaufführungen von Donizettis, s. d., „Lucia di Lammermoor“, 1843, und „Die Regimentstochter“, 1844) über das klass. Drama und die Posse bis zum glänzend ausgestatteten Zauber- und Maschinenstück (wie etwa Tolds „Der Zauberschleier“, 1842), den sensationellen Gastspielen des Zauberkünstlers Döbler (s. d.) und artist. Vorführungen. 1841 kaufte P. auch das Theater in Ödenburg (Sopron) und errichtete eine Sommerarena in Baden. Durch den Kauf des Theaters a. d. Wien (1845) überflügelte er K. Carl (s. Bernbrunn K.), womit er zur dominierenden Persönlichkeit im Wr. Theaterleben wurde. Die maschinelle Neuausstattung des Hauses, glanzvolle Opernaufführungen mit bedeutenden Kräften, vor allem aber die sensationellen Gastspiele J. Linds (1846 und 1847, bes. bei der Wr. Uraufführung von Meyerbeers „Vielka“, die der Komponist selbst leitete) ließen P. erfolgreich mit der Hofoper, um deren Pacht er sich mehrmals bewarb, konkurrieren. Zu seinen Theaterkapellmeistern gehörten u. a. Suppé und Lortzing, der aber mit der Uraufführung von „Der Waffenschmied“, 1846, und der Wr. Erstaufführung von „Undine“, 1847, wenig Erfolg hatte. Die großen Unkosten der Opernaufführungen, seine finanzielle Sorglosigkeit und eine fortschreitende Erkrankung zwangen P., nachdem er bereits die Leitung der Bühnen in Preßburg, Baden und Ödenburg zurückgelegt hatte, 1848 zur Verpachtung des Theaters i. d. Josefstadt. Auch die revolutionären Ereignisse dieses Jahres trugen zu P.s finanziellem Niedergang bei. Trotzdem ließ er 1849 in Wien-Braunhirschen eine Sommerarena errichten (Rudolfsheimer Sommerarena), übernahm im selben Jahr wieder die Dion. des Theaters i. d. Josefstadt und kaufte die Sommerarena in Wien-Hernals, leitete seine Bühnen aber nur noch nominell. P. gehört trotz seines zu hoch gespannten Ehrgeizes und seines kaufmänn. Unvermögens zu den bedeutendsten Theatermännern seiner Zeit. Seine caritative Tätigkeit und die Einführung der Tantiemen bereits im Jahre 1839 zeigten seinen von den Zeitgenossen gerühmten großzügigen Charakter.